

Chronik von Kalkum

- 892 Erste urkundliche Erwähnung von Kalkum: König Arnulf von Kärnten schenkt den Königshof Calechheim dem Kanonissenstift Gandersheim
- 947 König Otto I. bestätigt die Schenkung des Königshofes
- 11.Jh. Erste Erwähnung von Zeppenheim
- 11.Jh. Vermutlicher Baubeginn einer kleinen Saalkirche
- 12.Jh. Erweiterung der Kirche durch Chorquadrat, Westturm und Seitenschiffe
- 1176 Erste Erwähnung des Geschlechts der Herren von Kalkum (Wappen: Roter Querbalken und 3 rote Sterne <2:1> auf goldenem Grund) Seitenlinien des Geschlechts von Kalkum: die Herren von Lohausen (Wappen: Querbalken und 3 Ringe <2:1>; die Herren von Leuchtenberg zu Leuchtenberg (Wappen: wie Lohausen); die Herren von Lohausen-Troisdorf zu Heltorf (Wappen: 3 Rauten, jetzt im gräflich Speeschen Wappen enthalten)
- 1404 Beginn der sog. „Kalkumer Fehde“ durch Arnold und Peter von Kalkum gegen die Stadt Köln, wegen der Hinrichtung des Luitgin von Kalkum
- 1406 Beendigung der Fehde, nachdem Söldnertruppen im Auftrag des Erzbischofs und der Stadt Köln den Kalkumer Rittersitz des Arnold niedergebrannt hatten
- 1434 Erste urkundliche Erwähnung der Kalkumer Bruderschaft, deren Gründung vermutlich auf das Jahr 1429 zurück geht
- 1443 Greta von Kalkum verkauft den Rittersitz Kalkum an Hermann von Winkelhausen
- 1693 Erste Erwähnung einer Kalkumer Schule

- 1736 Bau einer neuen Schule auf dem östlichen Kirchplatz, die, einschließlich der späteren Erweiterungen, in das heutige „Lambertushaus“ integriert wurde
- 1739 Das Geschlecht von Winkelhausen erlischt im Mannesstamm; Schloss Kalkum kommt in den Besitz von Edmund Florenz Cornelius Graf von Hatzfeldt-Weisweiler, Amtmann zu Düsseldorf und seiner Ehegattin Isabella Johanna Maria Anna von Winkelhausen zu Kalkum
- 1757 Johann Peter Langer, nachmaliger Direktor der Düsseldorfer Kunstakademie und der Düsseldorfer Gemäldegalerie, wird in Kalkum als Sohn des Hatzfeldtschen Gärtners Anton Langer und seiner Ehefrau Maria Sybille Walters geboren
- 1806 Gräfin Maria Anna Antonetta von Hatzfeldt-Wildenburg beauftragt den Architekten Georg Peter Leydel mit umfangreichen Umbau- und Instandsetzungsarbeiten an Herrenhaus und Wirtschaftsgebäuden des Schlosses
- 1808 Hofgärtner Maximilian Friedrich Weyhe beginnt mit der Anlage des Kalkumer Schlossparks
- 1816 Die Bürgermeisterei Kaiserswerth, wozu Kalkum gehört, wird dem Landkreis Düsseldorf zugewiesen
- 1822 Graf Edmund von Hatzfeldt heiratet seine gerade 17 jährige Cousine Gräfin Sophie von Hatzfeldt, die nachmalige Lebensgefährtin Ferdinand Lassalles
- 1845 Bau der Köln-Mindener-Eisenbahn mit Bahnhofsstation Kalkum; im selben Jahr Fertigstellung der bereits 1807 projektierten „Kaiserswerther-Ratinger-Chaussee“, der heutigen Kalkumer Schlossallee
- 1870 Auf dem Gelände der heutigen Bebauung „An Sankt. Lambertus“, südlich des Pastoratsgartens, entsteht ein neues Schulgebäude
- 1928 Ausbau der Straße nach Angermund, des heutigen Gerichtschreiberweges

- 1929 Bildung des Amtes Angerland; Kalkum kommt zum neuen Kreis Düsseldorf-Mettmann
- 1930 Wittlaer, Kalkum und Bockum werden durch Beschluss des Staatsministeriums des Innern zur Großgemeinde Wittlaer zusammen geschlossen
- 1946 Fürstin Maria von Hatzfeldt-Wildenburg verkauft Schloss und Park Kalkum an das Land Nordrhein-Westfalen
- 1962 Schloss Kalkum wird Nebenstelle des Nordrhein-Westfälischen Hauptstaatsarchivs Düsseldorf
- 1968 Schließung der Kalkumer Schule und Abriss; die Einschulung der Kinder erfolgt zukünftig in den Schulen der Nachbargemeinden
- 1975 Der Kulturkreis Kalkum e.V. wird gegründet; Kalkum wird als Teil der Landgemeinde Wittlaer nach Düsseldorf eingemeindet. Auf Antrag des Kulturkreises Kalkum erhält Kalkum den Status eines eigenen Düsseldorfer Stadtteils
- 1980 „Schmitze Ernst“ schließt als letztes der Kalkumer Lebensmittelgeschäfte
- 1992 Kalkum feiert sein 1100 jähriges Bestehen
- 2005 Der 1975 gegründete „Kulturkreis Kalkum“ e.V. wird reaktiviert

Rita Becker 2005